



## Hamse schon gehört?

## Wir kochen! Sie essen! Zusammen helfen!



Mit dieser Aktion möchten wir Kindern aus der Gemeinde Holle, denen es nicht so gut geht, helfen.

In diesem Jahr soll der Reinerlös dem schwerkranken Lukas und seinen Eltern das Leben ein wenig erleichtern. Wir können mit Geld den Schmerz nicht lindern, aber es hilft das Leben einfacher zu gestalten.

Wir, die SPD-Fraktion -unterstützt vom Gemeindeverband- werden für Sie ein Matjes-Menü zubereiten und Sie an diesem Abend bedienen.

Die Veranstaltung beginnt mit einem Vortrag zum Thema Familie und Jugend.

Bitte helfen Sie mit und melden Sie sich an für den 27.02.2009 um 19:00 Uhr im Glashaus in Derneburg.

Mit 15.00 € plus Getränke pro Person tun Sie ein gutes Werk.

Wir bedanken uns schon jetzt ganz herzlich bei Frau Ganzkow, der Betreiberin des Glashauses, die alle Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung stellt.

### Anmeldung zum Matjes-Menü am 27.02.2009 um 19:00 Uhr im Glashaus

Name	Anzahl Personen	Telefonnummer
Anmelden können Sie sich bei:		
Klaus Schütz,	Derneburg,	Bergstr. 4, Tel. 8122
Hans-Adolf Knopp,	Grasdorf,	Am Thieberg 11, Tel. 1219
Werner Brinkmann,	Hackenstedt,	Königsbergerstr. 7, Tel. 1583
Harald Müller,	Heersum,	Thiestraße 5, Tel. 720
Ingrid Weber,	Holle,	Bahnhofstraße 15 Tel. 2242
Bernd Leifholz,	Sottrum,	Kampstraße 7 Tel. 505
Joachim Borrmann,	Sillium,	Hopfenkamp 15 Tel. 8024
Sven Wieduwilt	Luttrum,	Wiethagen 3 Tel. 963117
oder per Email an <a href="mailto:info@spd-holle.de">info@spd-holle.de</a>		



## Finanzpolitik mit Augenmaß

Die SPD tritt in der Gemeinde Holle für eine Finanzpolitik mit Augenmaß ein. Das hat sie in der Vergangenheit auch schon immer getan. Deshalb sind die Einwohner der Gemeinde Holle mit nur 170,00 Euro pro Kopf belastet. Das sind die zweitniedrigsten Schuldenwerte aller Städte, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Hildesheim. Der Vergleichswert auf Landesebene am 31.12.2007 beträgt 567,00 Euro und auf Landkreisebene 986,00 Euro pro Einwohner (neuere Zahlen liegen leider beim Landesamt für Statistik in Hannover nicht vor). Diese vergleichsweise geringe Verschuldung wird aber nicht durch hohe Steuerhebesätze der Gemeinde ausgeglichen. Vielmehr liegt der Hebesatz 2009 für die Grundsteuer B – das ist die Grundsteuer für alle nicht land- und forstwirtschaftlich genutzten Grundstücke - mit 310 v. H. am unteren Ende im Vergleich zu anderen. So liegt der Durchschnittssatz 2007, auch hier liegen keine neueren Daten des Landesamtes für Statistik vor, bei 379 v. H. im Landkreis und 380 v. H. im Bereich des Landes Niedersachsen. Auch bei der Gewerbesteuer liegen wir mit einem aktuellen Hebesatz von 330 v. H. erheblich unter dem Kreisdurchschnitt (2007) von 378 v. H. bzw. dem Landesdurchschnitt (2007) von 377 v. H. Wie die Grundsteuern wird auch die Gewerbesteuer von uns ganz bewusst günstig gestaltet, um hierdurch die Gemeinde Holle als Standort für Gewerbebetriebe und für die Bürgerinnen und Bürger kostengünstig zu gestalten.

**Auch für die Zukunft werden wir, wie der Haushaltsplan des Jahres 2009 auch ausweist, auf die "Schuldenbremse" treten.**

## „Runder Tisch“ zur Kinderbetreuung trifft sich erneut.

Eine beträchtliche Anzahl von Müttern mit Kindern im Baby- bis Schulkindalter traf sich mit den Mitgliedern des SPD - Gemeindeverbandes Holle zum vereinbarten „Runden Tisch“, dieses Mal im Glashaus in Derneburg.

Der Vorsitzende des SPD - Gemeindeverbandes Bernd Leifholz berichtete zum Eingang des Treffens über den Stand des derzeitigen Betreuungsangebotes der Gemeinde Holle mit Kinderkrippe, Kindergarten und Kinderhort. Er konnte dabei deutlich machen, dass schon viele der Anregungen, die aus der Diskussion am „Runden Tisch“ entstanden waren von der Gemeindeverwaltung umgesetzt wurden. So wurden die Betreuungszeiten der Kindergärten je nach örtlichem Bedarf verlängert. Hier zeigte sich, dass aber individuell wegen Berufstätigkeit und Arbeitszeitbeginn immer noch vereinzelt Wünsche offen sind. Das Ganztagskindergartenangebot wurde erweitert und eine zweite Hortgruppe eingerichtet. Sie wurde aber nicht im erwarteten Umfang angenommen. Gründe dafür wurden in dem Wunsch gesehen, den Hort flexibler nach den Bedürfnissen der Familien zu nutzen, z. B. nicht jeden Tag oder aber nicht die volle Zeit am Tag und das dann bei entsprechend reduzierten Gebühren. Das Familienservicebüro in der Gemeindeverwaltung wurde ebenfalls in der Zwischenzeit eingerichtet. Frau Rusteberg ist die Ansprechpartnerin.

Die anschließende Diskussion brachte Fragen zur Ferienbetreuung im Kindergarten in Holle, zur weiteren Verlängerung der Betreuungszeiten in den Kindergärten, zum Fragebogen der Bedarfsfeststellung in den verschiedenen Einrichtungen und zu den Vergabekriterien für Kindergartenplätze auf den „Runden Tisch“. Der Wunsch, Kinder später zu bringen oder eher wieder abzuholen wurde kontrovers diskutiert. Denn das geplante pädagogische Angebot der Kindergärten ist für den größten Teil der Zeit im Kindergarten ausgerichtet und jedes Späterbringen oder Früherholen erschwert den Einstieg oder bricht die vollständige Teilnahme ab.

Das Mehrgenerationenhaus wurde angesprochen und damit auf die Veranstaltung der Arbeitsgruppe des SPD-Gemeindeverbandes zum „Demografischen Wandel“ hingewiesen. Der Jugendausschuss wird sich am 20. November mit den Ergebnissen der Fragebogenauswertung zur Bedarfsfeststellung der Kinderbetreuung befassen.

Das nächste Treffen des „Runden Tisches“ soll etwa Mitte März 2009 vor den Osterferien sein. Es wurde gewünscht, den Beginn der Veranstaltung von 19.00 Uhr auf 20.00 Uhr zu verlegen.

## Das „Rote Sofa“ mit Wolfgang Jüttner

Unter dem Thema „Eintrittskarte Zukunft“ diskutieren Mitglieder des Runden Tisches Kinderbetreuung mit dem Landtagsabgeordneten und SPD-Fraktionsvorsitzenden Wolfgang Jüttner am:

**5. Februar um 19:00 Uhr im Glashaus in Derneburg**

Alle Besucher der Veranstaltung sind eingeladen sich an der Diskussion zu beteiligen